

H.Dv.g 92

Prüf-Nr. 932

Geheime Kommandosache

Handbuch  
für den Generalstabsdienst  
im Kriege

Teil II

Abgeschlossen am 1. 8. 1939

Berlin 1939

Gedruckt in der Reichsdruckerei

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

## Inhaltsverzeichnis.

### Abschnitt I.

#### Führung der Wehrmacht im Kriege.

	Seite
1. Kriegsspitzen gliederung des OKW .....	9
2. Kriegsspitzen gliederung des Heeres .....	10
3. Gliederung des Gen St d H .....	11

### Abschnitt II.

#### Organisation der Wehrmacht im Kriege.

A. Das Kriegsheer .....	15
B. Die Luftwaffe .....	16
C. Die Kriegsmarine .....	28
D. Der verstärkte Grenzaufschlagsdienst .....	28

### Abschnitt III.

#### Beispiele für Kriegsgliederungen.

1. Heeresgruppenkommando .....	32
2. Armeeoberkommando .....	32
3. Generalkommando .....	33
4. Generalkommando (mot) .....	34
5. Waffen ausstattung der Divisionen .....	35
mit Kriegsgliederungen	
a) einer Inf. Div. 1. Welle .....	36
b) einer Inf. Div. 2. Welle .....	38
c) einer Inf. Div. 3. Welle .....	40
d) einer Inf. Div. 4. Welle .....	42
e) einer Inf. Div. (mot) .....	44
f) einer Panzerdivision .....	46
g) einer Gebirgsdivision .....	48

#### Abschnitt IV.

#### Stärken, Ausrüstung und Marschleisen der Einheiten des Kriegsheeres.

Seite

A. Vorbemerkungen .....	53
B. Erläuterung des Aufbaus der taktischen Zeichen .....	55
C. Verzeichnis der Kraftfahrzeuge .....	59
D. Zahlenangaben über Stärken, Ausrüstung und Marschleisen der Einheiten des Kriegsheeres.	
1. a) Kommandobehörden und höhere Stäbe .....	67
b) Heerestransportstellen .....	72
c) geh. Feldpolizei .....	72
d) Vermessungseinheiten .....	72
2. Infanterie .....	77
3. Kavallerie .....	87
4. Panzertruppen .....	97
5. Artillerie .....	107
6. Nebeltruppen .....	121
7. a) Pioniere .....	125
b) Eisenbahnpioniere .....	130
8. Nachrichtentruppen .....	135
9. Kraftfahreinheiten .....	145
10. Rückwärtige Dienste .....	149

#### Abschnitt V.

#### Marschleisen einer Inf. Div. 1. Welle .....

155

#### Abschnitt VI.

#### Zahlenangaben für die Heeresversorgung

f. H. Dv. g 90 (Versorgung des Feldheeres, Teil II). 159

#### Abschnitt VII.

#### Angaben über Marschleistungen und Kampfmittel.

1. Marschleistungen .....	163
2. Waffen der Infanterie .....	165

	Seite
3. Waffen der Artillerie .....	171
4. Angaben über die Beobachtungsabteilung .....	177
5. Chemische Kampfmittel .....	193
6. Gliederung und Leistungen der Nachrichtentruppe .....	199
7. Sperren und Zerstörungen .....	205
8. Übersecken und Brückenbau .....	217
9. Feldbefestigung .....	225
10. gepanzerte Kraftfahrzeuge .....	235
11. Karten- und Vermessungswesen .....	243

#### Abschnitt VIII.

#### Transporte auf Eisenbahnen, Kraftwagen und Schiffen, Leistungsfähigkeit der Transportmittel, Bedarf an Transportmitteln und -zeit .....

249

#### Abschnitt IX.

#### Fremde Heere und Luftstreitkräfte .....

265

---

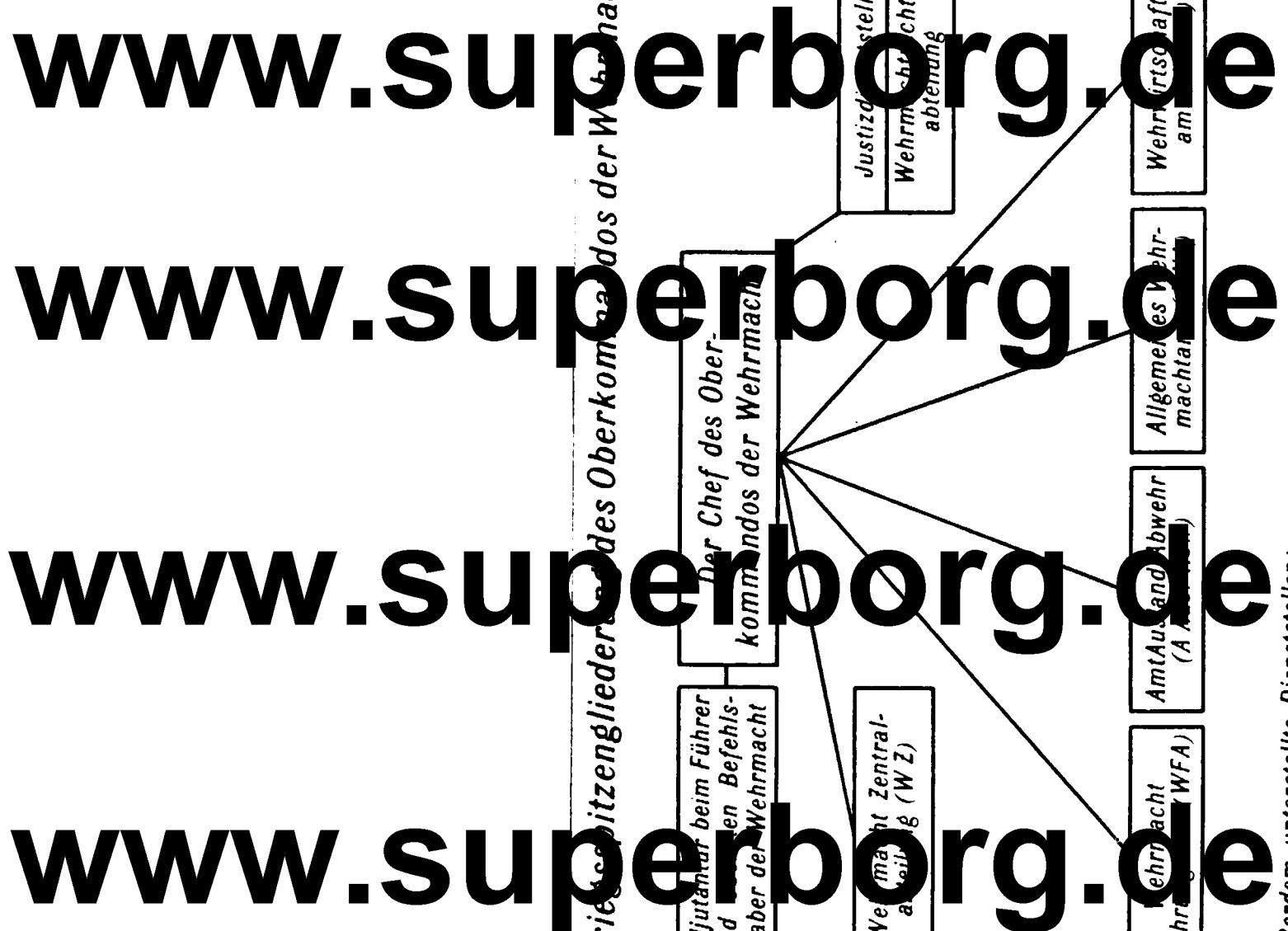
#### Verzeichnis der ins Feld mitzunehmenden Druckvorschriften usw.

## Abschnitt I.

### Führung der Wehrmacht im Kriege<sup>1)</sup>

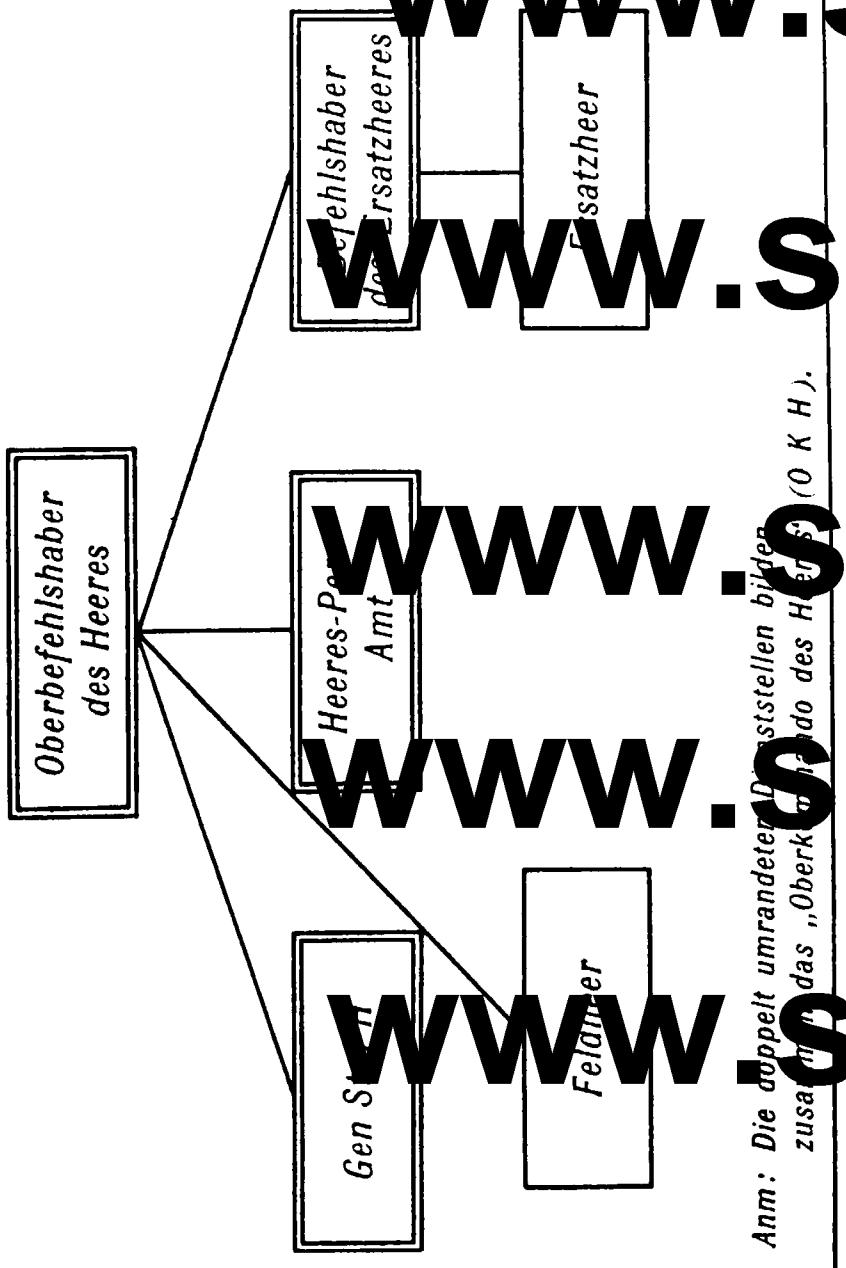
1. Kriegsspitengliederung des OKW
2. Kriegsspitengliederung des Heeres
3. Gliederung des GenStdH

<sup>1)</sup> Siehe »Besond. Anl. 3 zum Mob. Plan (Heer)«,  
Heft 1 und 2.



außerdem unterstellt Dienststellen:  
Reichskriegsgericht, Reichsfürsorge- und Versorgungsgericht.

## *Kriegsspitzenliederung des Heeres.*



**Anm:** Die doppelt umrandeten Poststellen bilden zusammen das „Oberkonsistorium des Hause“ (OKH).



Abschnitt II.**Organisation der Wehrmacht  
im Kriege**

## A. Das Kriegsheer.

### a. Allgemeines.

1. Umfang und Gliederung ist in den »Besonderen Anlagen zum Mobilmachungsplan (Heer)« festgelegt.
2. Das Kriegsheer besteht aus Feldheer und Erfolgsheer.
3. Die Gliederung der einzelnen Einheiten ergibt sich aus den »Kriegsstärkenachweisungen (R. St. N.) Heer«. Soweit solche nicht besonders aufgestellt sind, bleiben die Friedensstärke-nachweisungen gültig.

### b. Das Feldheer.

(Weiteres für Kriegsgliederungen s. S. 21 ff.)

4. Das Feldheer ist sich zusammen als:

- Heeresgruppenkommandos, Heereskommandos,
- Generalkommandos, Heeres-, Armee- und Korps-
- truppen, Divisionen und Brigaden,
- den Kommandanturen von Befestigungen und Sicher-
- heitsbesitzungen,
- den Grenzschutzabschnittskommandos und der Grenz-
- wacht.

- 5: In der Regel werden mehrere Divisionen zu Armeekorps und mehrere Armeekorps zu Armeen zusammengefaßt. Auch können mehrere Armeen zu einer Heeresgruppe zusammengefaßt werden. Die zur Führung und Versorgung dieser Verbände zur Verfügung stehenden Korps- und Armeetruppen können von Fall zu Fall aus den Heerestruppen verstärkt werden.

6. Zu den Heerestruppen gehören:
- Stäbe z. B., M. G.-Btl., Kavallerieregimenter, Radfahrtabteilungen, Aufklärungsbataillonen (mot), Panzer-truppen, Panzerabwehrabteilungen, Artillerieverbände, Nebel-truppen, Pionier- und Nachrichtentruppen, Eisenbahnpionier-

# www.superborg.de

- truppen, Kraftwagentransportverbände, Bautruppen, rückwärtige Dienste.
7. Die Zusammensetzung der Armeekorps und Korpstruppen ist je nach Stärke und Aufgaben der Armeen und Armeekorps verschieden.

#### e. Das Ersatzheer.

8. Das Ersatzheer besteht aus:

- a) den Gendarmerien, der Polizei (Wehr), (fd.),
- b) den Landeswehrtruppen,
- c) den Landesschutzenverbänden,
- d) den Lehr- und Versuchstruppen, Schulen und sonstigen Heimeinrichtungen.

### B. Die Luftwaffe.

#### a. Merkmale und Ziele des Luftkrieges.

1. Der Luftkrieg steht den Kampftruppen der Wehr nachdrücklich offen. Der Luftkrieg ist das geistige Erbe eines eigenen Gesetzes, kann nur von ihm erfasst werden.

Der Luftkrieg kennt keine festen Fronten; das Besetzen und Festhalten von Gebiet ist nicht möglich.

Der Luftkrieg wird vom Gelände wenig beeinflusst, er ist dagegen stark abhängig von der Wetterlage.

Die Eigenschaft eines Luftangriffes liegt in der Schnelligkeit seiner Wirkung. Der Erfolg eines Angriffs hängt von der Stärke des einzelnen Angriffs ab, ebenso wie die Wiederholung einer Wiederholung abhängig. Die Bekämpfung eines Ziels bis zu seiner Zerstörung kann oft lange Zeit in Anspruch nehmen.

Solange die feindliche Luftwaffe nicht zerschlagen ist, ist die eigene Luftüberlegenheit zeitlich und örtlich begrenzt.

8. Der Luftkrieg wird im Rahmen der Gesamt-kriegsführung nach den Vorschriften des Art. 22 des W. durch den Reichsmarschall der Luftfahrt und seinen Führer, der Chef des Luftwaffenstabes (I. d. R. M. b. L.) geführt. Die Aufgaben sind:

- Bekämpfung der feindlichen Wehrmacht,
- Bekämpfung der feindlichen Wehrwirtschaft,
- Bekämpfung des Widerstandswillens der feindlichen Nation.

Da es sich um einen Sogenannten Krieg gegen feindliche Luftangriffe handelt, so ist dies ein weiteres Ziel.

Da die Wahl der Ziele für den Luftkrieg abhängig ist von der Gesamt-kriegslage, wirken sich Angriffe der Luftwaffe stets, wenn auch mittelbar, auf die Operationen des Heeres und der Kriegsmarine aus.

3. In für den Gesamt-krieg entscheidendenlagen kann der Einsatz der Luftwaffe zur unmittelbaren Unterstützung der Kriegsmarine erforderlich werden. Um einen nachhaltigen und vor sogenannten Erfolg zu erzielen, werden die meist auf dem Schlachtfeld liegenden müssen. Jedoch sind auch die Zusammenwirken mit dem Heer die für die Luftwaffe geeigneten Ziele weniger auf dem Schlachtfelde selbst als feindwärts des Wirkungsbereiches der Waffe der eigenen Artillerie zu suchen.

Als Aufgaben kommen hierbei in Frage:

Einsatz für den Marsch des sogenannten Heeres, wenn sie durch den Beginn des Krieges eine rasche Entscheidung herbeigeführt werden kann,

Zerschlagen von Reserven und Nachschub,

Unternehmungen von Fallschirmtruppen, u. U. im Zusammenwirken mit auf dem Luftweg anzutrans-